

Änderungsvorschlag für den OPS 2009

Hinweise zum Ausfüllen und Benennen des Formulars

Bitte füllen Sie dieses Vorschlagsformular **elektronisch** aus und schicken Sie es als E-Mail-Anhang an vorschlagsverfahren@dimdi.de. Aus Gründen der elektronischen Weiterverarbeitung der eingegebenen Formulare Daten können nur unveränderte digitale Kopien dieses Dokuments angenommen werden.

Bitte stellen Sie für inhaltlich nicht unmittelbar zusammenhängende Änderungsvorschläge getrennte Anträge!

Bitte fügen Sie die spezifischen Informationen an den folgenden, kursiv gekennzeichneten Textstellen in den Dateinamen ein. Verwenden Sie ausschließlich **Kleinschrift** und benutzen Sie **keine** Umlaute, Leer- oder Sonderzeichen (inkl. Unterstrich):

ops-kurzbezeichnungdesinhalts-namedesverantwortlichen.doc

Die *kurzbezeichnungdesinhalts* soll dabei nicht länger als ca. 25 Zeichen sein.

Der *namedesverantwortlichen* soll dem unter 1. (Feld „Name“ s.u.) genannten Namen entsprechen.

Beispiel: ops-komplexbcodefruehreha-mustermann.doc

Hinweise zum Vorschlagsverfahren

Das DIMDI nimmt mit diesem Formular Vorschläge zum **OPS** entgegen, die in erster Linie der Weiterentwicklung der Entgeltsysteme oder der externen Qualitätssicherung dienen.

Die Vorschläge sollen **primär durch die inhaltlich zuständigen Fachverbände** (z.B. medizinische Fachgesellschaften, Verbände des Gesundheitswesens) eingebracht werden, um eine effiziente Problemerkennung zu gewährleisten. Das Einbringen von Änderungsvorschlägen über die Organisationen und Institutionen dient zugleich der Qualifizierung und Bündelung der Vorschläge und trägt auf diese Weise zu einer Beschleunigung der Bearbeitung und Erleichterung der Identifikation relevanter Änderungsvorschläge bei.

Einzelpersonen, die Änderungsvorschläge einbringen möchten, werden gebeten, sich unmittelbar an die entsprechenden Fachverbände (Fachgesellschaften www.awmf-online.de, Verbände des Gesundheitswesens) zu wenden. Für Vorschläge, die von Einzelpersonen eingereicht werden und nicht mit den inhaltlich zuständigen Organisationen abgestimmt sind, muss das DIMDI diesen Abstimmungsprozess einleiten. Dabei besteht die Gefahr, dass die Abstimmung nicht mehr während des laufenden Vorschlagsverfahrens abgeschlossen werden kann. Diese Vorschläge können dann im laufenden Vorschlagsverfahren nicht mehr abschließend bearbeitet werden.

Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit der BQS Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH abgestimmt werden (www.bqs-online.de).

Erklärung zum Datenschutz und zur Veröffentlichung des Vorschlags

Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass alle in diesem Formular gemachten Angaben zum Zweck der Antragsbearbeitung gespeichert, maschinell weiterverarbeitet und ggf. an Dritte weitergegeben werden.

Bei Fragen zum Datenschutz wenden Sie sich bitte an den Datenschutzbeauftragten des DIMDI, den Sie unter dsb@dimdi.de erreichen.

Das DIMDI behält sich vor, die eingegangenen Vorschläge in vollem Wortlaut auf seinen Internetseiten zu veröffentlichen.

Ich bin/Wir sind mit der Veröffentlichung meines/unsere Vorschlags auf den Internetseiten des DIMDI einverstanden.

Im Geschäftsbereich des



Bundesministerium
für Gesundheit

Pflichtangaben sind mit einem * markiert.

1. Verantwortlich für den Inhalt des Vorschlags

Organisation *	Deutsche Gesellschaft für Neurochirurgie
Offizielles Kürzel der Organisation *	DGNC
Internetadresse der Organisation *	www.dgnc.de
Anrede (inkl. Titel) *	PD Dr. med.
Name *	Herdmann
Vorname *	Jörg
Straße *	Schloßstr. 85
PLZ *	40477
Ort *	Düsseldorf
E-Mail *	herdmann@uni-duesseldorf.de
Telefon *	+49 211 / 958 - 2900

2. Ansprechpartner (wenn nicht mit 1. identisch)

Organisation *	
Offizielles Kürzel der Organisation *	
Internetadresse der Organisation *	
Anrede (inkl. Titel) *	
Name *	
Vorname *	
Straße *	
PLZ *	
Ort *	
E-Mail *	
Telefon *	

3. Mit welchen Fachverbänden ist Ihr Vorschlag abgestimmt? * (siehe Hinweise am Anfang des Formulars)

Deutsche Gesellschaft für Neurochirurgie (DGNC)
Berufsverband Deutscher Neurochirurgen (BDNC)

Dem Antragsteller liegt eine/liegen schriftliche Erklärung/en seitens der beteiligten Fachgesellschaft/en über die Unterstützung des Antrags vor.

4. Prägnante Kurzbeschreibung Ihres Vorschlag (max. 85 Zeichen inkl. Leerzeichen) *

OPS für das Einbringen eines intervertebralen axial lastabfedernden Implantates

5. Art der vorgeschlagenen Änderung *

- Redaktionell (z.B. Schreibfehlerkorrektur)
- Inhaltlich
 - Neuaufnahme von Schlüsselnummern
 - Differenzierung bestehender Schlüsselnummern
 - Textänderungen bestehender Schlüsselnummern
 - Neuaufnahmen bzw. Änderungen von Inklusiva, Exklusiva und Hinweistexten
 - Zusammenfassung bestehender Schlüsselnummern
 - Streichung von Schlüsselnummern

6. Inhaltliche Beschreibung des Vorschlags * (inkl. Vorschlag für (neue) Schlüsselnummern, Inklusiva, Exklusiva, Texte und Klassifikationsstruktur; bitte geben Sie ggf. auch Synonyme und/oder Neuordnungen für das Alphabetische Verzeichnis an)

Im aktuellen OPS-Katalog fehlt die Möglichkeit zur Verschlüsselung funktionell-dynamischer intervertebraler Implantate zur axialen Lastabfederung. Daher wird beantragt, den nachfolgenden Schlüssel in den OPS-Katalog aufzunehmen, um eine differenzierte Dokumentation zu ermöglichen.

- | | |
|---------|---|
| 5-839.g | Einbringen eines funktionell-dynamischen intervertebralen Implantates zur axialen Lastabfederung |
| .g0 | 1 Segment |
| .g1 | 2 Segmente |
| .g2 | 3 oder mehr Segmente |
| 5-839.h | Revision eines funktionell-dynamischen intervertebralen Implantates zur axialen Lastabfederung (ohne Wechsel) |
| 5-839.i | Entfernung eines funktionell-dynamischen intervertebralen Implantates zur axialen Lastabfederung |

7. Problembeschreibung und Begründung des Vorschlags ***a. Problembeschreibung**

Während die Versorgung von Bandscheibenschäden mit einer Wirbelkörperfusion zum vollständigen Funktionsverlust dieses Segmentes führt, stellt die Versorgung mit Bandscheibenprothesen eine möglichst vollständige Beweglichkeit des Segmentes wieder her. Beide Formen lassen sich mit den vorhandenen Schlüsseln im OPS-Katalog gut dokumentieren. Bei den funktionell-dynamischen intervertebralen Implantaten zur axialen Lastabfederung hingegen werden Teilfunktionen des Segmentes blockiert, eine gute Wiederaufrichtung des Segmentes erzielt und die dynamische axiale Lastaufnahme bleibt erhalten. Diese Versorgungsform unterscheidet sich grundlegend von den beiden Erstgenannten, kann jedoch mit den aktuellen zur Verfügung stehenden OPS nicht verschlüsselt werden. Derzeit bleibt es dem Anwender freigestellt, ob er diese Versorgungsform als Fusion oder als Bandscheibenprothetik verschlüsselt, wodurch die Sachgerechtigkeit der Vergütung nicht gewährleistet ist.

b. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der Entgeltsysteme relevant?

Die funktionell-dynamischen intervertebralen Implantate zur axialen Lastabfederung unterscheiden sich nicht nur in ihrer Funktion von der Wirbelkörperfusion oder von Bandscheibenprothesen, sondern auch im Hinblick auf ihre Kosten (siehe Punkt 7 d. und f.). Um auch unter diesen Gesichtspunkten eine Abgrenzung sicherzustellen, ist die Einrichtung eines eigenständigen OPS erforderlich. Eindeutige Kodierempfehlungen fehlen derzeit und können auch nicht gegeben werden. Hier wäre zu wünschen, dass mit der Schaffung eines eindeutigen OPS die Voraussetzungen für eine adäquate Einordnung in das DRG-System geschaffen werden.

c. Verbreitung des Verfahrens

- Standard Etabliert In der Evaluation
 Experimentell Unbekannt

d. Kosten (ggf. geschätzt) des Verfahrens

Implantatkosten ca. EUR 1.100,00 je Segment

e. Fallzahl (ggf. geschätzt), bei der das Verfahren zur Anwendung kommt

geschätzt ca. 300 Fälle (ca. 500 Segmente) p.a.

f. Kostenunterschiede (ggf. geschätzt) zu bestehenden, vergleichbaren Verfahren (Schlüsselnummern)

Bezogen auf eine monosegmentale Versorgung liegen funktionell-dynamische intervertebrale Implantate zur axialen Lastabfederung etwa EUR 1.300 unter den Kosten von Bandscheibenprothesen (5-839.10) und etwa EUR 600 über den Kosten der Spondylodese (5-836.50; 5-835.80)

g. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung relevant? (Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit der BQS Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH abgestimmt werden.)

Mit Ausnahme einer Präzisierung der Leistungsdokumentation besteht hier keine Relevanz.

8. Sonstiges (z.B. Kommentare, Anregungen)